



Khatchkar

Der Bibel zufolge strandete die Arche Noah nach der Sintflut auf den Höhen des Berges Ararat. Von den Armeniern «Massis», von den Türken «Büyük Agri Dagı» genannt, war dieser Gipfel früher das Zentrum einer weitläufigen Region von Armenien.

Augenblicklich besteht dieses im Lauf der Jahre stark amputierte Land nur mehr aus den Gebieten im Norden des Berges Ararat. Als die Kleinste der 15 ehemaligen Republiken der UdSSR hat sie 1991 ihre Unabhängigkeit erlangt. Armenien war der erste Staat, der im 3. Jahrhundert das Christentum zur Staatsreligion erklärte, aber die meisten Kirchen und Klöster, die man bewundern kann, stammen aus dem 9. Jahrhundert oder danach.

Die Khatchkar (Khatch = Stein, Kar = Kreuz) sind rechtwinklige Steinplatten, im Freien oder gegen eine Mauer aufgerichtet, gewöhnlich gegen Westen orientiert. Sehr fein behauen, stellen sie ein mit christlichen Symbolen verziertes Kreuz dar. Von weit her gesehen, erinnern sie an bretonische Menhire. Stammen sie vielleicht aus der Zeit der vorgeschichtlichen Megalithen noch vor Beginn des Christentums? Man findet sie in der Nähe von Kirchen, in Friedhöfen und auch mitten in einer wilden Landschaft. Sie wurden bereits im 9. Jahrhundert errichtet und zeugen von der Zuneigung der armenischen Religion zum Symbol des Kreuzes.

Für den Teppich-Liebhaber haben sie eine besondere Bedeutung, denn ihre

Zeichnung, die fein in den Stein gehauen wurde, zeigt zahlreiche Ähnlichkeiten mit der Zeichnung von Orientteppichen und gehen wahrscheinlich auf die gleiche sehr alte Tradition zurück.

Das hier wiedergegebene Khatchkar zeigt eine verflochtene Bordüre, ähnlich derer anatolischer Teppiche des 12. Jahrhunderts. Dieses Motiv findet man noch heute in den kufischen Bordüren aktueller kaukasischer Teppiche. Im Medaillon sehen wir ein Kreuz, oben mit einem Ring abgeschlossen, einem verlängerten Stab und Seiten in Form eines Kleeblatts. Dieses Kreuz erinnert an einen

Lebensbaum, auf beiden Seiten mit hängenden Weintrauben geschmückt, Symbole der Unsterblichkeit und der Gesundheit. An seiner Basis steigen beidseitig sieben stilisierte Blätter aus dem Holz des Kreuzes auf.

Dieses kreuzförmige Motiv hat bis in unsere heutigen Tage Fortbestand, und man sieht es noch im Innenfeld der Kasak aus Sevan.

Text und Fotos: Jacques Gans



Khatchkar von Gherart, Armenien, 11. Jahrhundert.